

Eure Meinung ist gefragt

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 2. Januar 2013, 16:40

Um zu unseren guten alten politischen Debatten zurückzukehren, stelle ich hier in einigermaßen regelmäßigen Abständen Umfragen rein. Wenn jemand von Euch also seine Stimme abgeben möchte, nur zu... Keine Sorge, Ihr kriegt sie auch wieder zurück 😊

Zitat

Heftige Kritik unter Unionspolitikern und Kirchenvertretern hat Bundesfamilienministerin Kristina Schröder (CDU) ausgelöst. Sie meint, man könnte statt "der liebe Gott" auch "das liebe Gott" sagen. Hat sie damit recht?

Abstimmen könnt Ihr (einmal pro 24 Stunden) [auf dieser Seite](#). Alternativ seid Ihr auch eingeladen, direkt hier in unserem Forum zu antworten. Am besten ausführlich 🗨️

Beitrag von „Diktatus Marius“ vom 2. Januar 2013, 16:44

Ganzeinlich "der". Siehe Duden...

Bedeutungen, Beispiele und Wendungen

(im Monotheismus, besonders im Christentum) höchstes übernatürliches Wesen, das als Schöpfer Ursache allen Geschehens in der Natur ist, das Schicksal der Menschen lenkt, Richter über ihr sittliches Verhalten und ihr Heilsbringer ist

Grammatik

ohne Plural

Beispiele

der allmächtige, dreieinige, gütige, gerechte Gott

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist

Gott, der Allmächtige

der liebe Gott

Gott der Herr

der Gott der Juden, der Christen, der Muslime

Gott ist barmherzig

das Reich Gottes

Gott segne dich!

Gott anbeten, [zum Zeugen] anrufen, lieben, loben, leugnen, lästern

(Wahlspruch der preußischen Könige) Gott mit uns!

so wahr mir Gott helfe

wie es Gott gefällt (nach Gottes Willen)

Gott sei Lob und Dank!

Gottes Segen, Wille

Gottes Wort (Offenbarung Gottes im Text der Heiligen Schrift)

in Gottes Hand sein

mit Gottes Hilfe

Gottes Sohn (Jesus)

vor Gottes Angesicht, Thron

die Mutter Gottes (Jesu als des Gottmenschen)

an Gott glauben

auf Gott vertrauen

bei Gott schwören

die Toten sind bei Gott

(Inscription auf einem Grabstein) »Hier ruht in Gott ...«

zu Gott beten, flehen

Wendungen, Redensarten, Sprichwörter

[großer/allmächtiger/guter/mein] Gott [im Himmel]!, oh/ach [du lieber/mein] Gott! (Ausrufe der Verwunderung, Bestürzung, des Bedauerns o.ýÄ.)

[ach] Gott,ý... ([am Satzanfang als Ausdruck einer Überlegung] nun, ...: [ach] Gott, ich kann nicht klagen)

grüß [dich, euch, Sie] Gott! (österreichisch, sonst landschaftliche Grußformel)

behüt dich Gott! (süddeutscher, österreichischer Abschiedsgruß)

vergelts Gott! (landschaftliche Dankesformel)

Gott behüte/bewahre; da sei Gott vor! (Ausrufe des Erschreckens, der Abwehr)

das walte Gott! (1. evangelische Religion; das möge Gott uns schenken!. 2. umgangssprachlich; Bekräftigungsformel.)

Gott steh mir/uns bei! (Ausruf des Erschreckens)

wollte/gebe Gott, dass ... (hoffentlich ist es so, dassý...)

Gott soll mich strafen, wenn [nicht] ... (es ist bestimmt [nicht] wahr, dassý...)

gnade dir usw. Gott! (umgangssprachlich Drohung)

Gott weiß (umgangssprachlich; keiner weiß, es ist ungewiss: sie hat es Gott weiß wem [alles] erzählt; Gott weiß, wann sich das ändert)

Gott verdamme mich (derber Fluch)

so Gott will (umgangssprachlich; wenn nichts dazwischenkommt)

jemanden hat Gott im Zorn erschaffen (jemand ist hässlich, unsympathisch)

wie Gott jemanden geschaffen hat (scherzhaft; nackt)

Gott hab ihn, sie usw. selig (er, sie usw. ist nun auch schon gestorben; als Einschub nach der Nennung einer verstorbenen Person: unser lieber Freund, Gott hab ihn selig, hat davon nichts gewusst)

leben wie Gott in Frankreich (umgangssprachlich; im Überfluss, sorglos leben; vielleicht vermischt aus den älteren Wendungen »leben wie ein Gott« und »leben wie ein Herr [= ein Geistlicher] in Frankreich«, wobei Letztere auf das Wohlleben der französischen Geistlichkeit im Mittelalter anspielt)

jemandes Gott sein (von jemandem als sein höchstes Gut betrachtet und aus einem übersteigerten Empfinden heraus abgöttisch geliebt werden: er, das Geld ist ihr Gott)

helf Gott! (Zuruf an einen Niesenden; nach der Vorstellung, dass beim Niesen etwas Böses aus dem Menschen heraus- oder in ihn hineinfahre)

Gott und die Welt (alles Mögliche, alle möglichen Leute: sie kennt Gott und die Welt)

den lieben Gott einen guten Mann sein lassen (umgangssprachlich; unbekümmert seine Zeit verbringen; d.ýh. also, sich Gott nicht als Rachegott vorstellen)

dass Gott erbarm (umgangssprachlich; erbärmlich schlecht; gelegentlich als Beurteilung einer Leistung: sie spielte, sang, dass Gott erbarm)

Gott sei Dank! (umgangssprachlich; Ausruf der Erleichterung)

Gott seis getrommelt und gepfiffen! (umgangssprachlich scherzhaft; freudiger Ausruf sichtlicher Erleichterung)

Gott seis geklagt! (umgangssprachlich; leider!)

Gott befohlen! (gehoben veraltend; Abschiedsgruß)

dem lieben Gott den Tag stehlen (umgangssprachlich; seine Zeit unnütz verbringen)

um Gottes/(besonders süddeutsch, österreichisch, schweizerisch selten:) Gottes willen (1. Ausruf des Schreckens, der Abwehr. 2. Ausdruck einer dringenden Bitte.)

in Gottes/(besonders süddeutsch, österreichisch, schweizerisch selten:) Gottes Namen (umgangssprachlich; wie sehnlich gewünscht; meinetwegen: soll sie sich doch in Gottes Namen eine eigene Wohnung nehmen)

leider Gottes/(besonders süddeutsch, österreichisch, schweizerisch selten:) Gottes (umgangssprachlich; bedauerlicherweise)

seinen Frieden mit Gott machen (sich vor dem Sterben in Gottes Willen ergeben)

jemand ist [wohl] ganz und gar von Gott verlassen! (umgangssprachlich; Ausruf der Missbilligung)

von Gottes/(besonders süddeutsch, österreichisch, schweizerisch selten:) Gottes Gnaden

(Geschichte; durch die besondere Güte Gottes; Übersetzung von lateinisch gratia dei: ein Herrscher von Gottes Gnaden)

jemanden, etwas zu seinem Gott machen (jemanden, etwas als sein höchstes Gut betrachten und aus einem übersteigerten Empfinden heraus abgöttisch lieben)

weiß Gott (wahrhaftig, wirklich, gewiss: das wäre weiß Gott nicht nötig gewesen)

was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden ([in Bezug auf die Ehe]; Matthäus 19, 6)

hilf dir selbst, so hilft dir Gott

wer Gott vertraut, hat wohl gebaut/hat nicht auf Sand gebaut

Gottes Mühlen mahlen langsam [mahlen aber trefflich fein] (für sein unrechtes, böses Tun wird man schließlich doch von Gott gestraft)

(im Polytheismus) kultisch verehrtes übermenschliches Wesen als personal gedachte Naturkraft, sittliche Macht

Beispiele

heidnische Götter

die griechischen, germanischen Götter

der Gott des Krieges

Schönheit ist ein Geschenk der Götter (ein herrliches Geschenk, mit dem jemand von der Natur bedacht werden, das jemand aber nicht erwerben kann)

Wendungen, Redensarten, Sprichwörter

wie ein junger Gott (strahlend, großartig: wie ein junger Gott spielen, tanzen)

das wissen die Götter (umgangssprachlich; das ist ganz ungewiss)

Götter in Weiß (umgangssprachlich ironisch; Halbgott 2)

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 2. Januar 2013, 16:47

Das war **sehr** ausführlich 😊

Beitrag von „Diktatus Marius“ vom 2. Januar 2013, 16:50

Zitat

Original von Sigurd Thorwald

Das war **sehr** ausführlich 😊

So bin ich nun einmal. 😊

Beitrag von „Onkel Ho“ vom 2. Januar 2013, 16:55

Ich habe die dritte Antwort genommen.

Die Beziehung zwischen einem Menschen und seinem Gott ist immer eine sehr persönliche. Wenn Frau Schröder also meint, sie müsse das Gott sagen, dann ist es völlig ihr überlassen.

Vielleicht ist Sie ja auch eine verdeckte Pastafari und betet allabendlich zum FSM. Da würde das Gott natürlich auch grammatikalisch richtig sein.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 2. Januar 2013, 16:58

Hat die Frau (bzw. das Frau) sonst keine Probleme? "Du sollst Dir kein Bild von Gott machen ", heißt es (wer dran glaubt, was ich nicht tuen tu). Also ist es, sieht man davon ab dass die Männergesellschaften historisch IHN zum HERRN machen, reichlich egal wie man ES anspricht. Echter Glaube hängt davon eh nicht ab

PS: Und mit Familie hat das auch nix zu tun

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 2. Januar 2013, 16:59

█ Zitat

Original von Onkel Ho

Vielleicht ist Sie ja auch eine verdeckte Pastafari und betet allabendlich zum FSM. Da würde das Gott natürlich auch grammatikalisch richtig sein.

Nö weil "Das" sich dabei auf "Monster" bezieht, sonst hiese es FSG 😊

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 2. Januar 2013, 20:19

Hallo,

als Protestant möchte ich meine absolut unmaßgebliche Meinung auch beitragen. 😊

Ich habe auch kein Geschlechter bezogenes Bild von Gott. Ich kann also durchaus mit allen drei grammatikalischen Geschlechtern leben. Er hat von allem etwas und sehr viel das gar nicht in dieses "Rollenbild" passt.

Eigentlich finde ich den medialen Aufschrei ziemlich scheinheilig. Nicht nur in der evangelischen und katholischen Theologie wird sehr oft von einem Gott gesprochen, der über den Geschlechtern steht. Ich denke sogar mich daran zu erinnern das im Konfirmandenunterricht so gelernt zu haben. Zugegeben, die Kirchengemeinde gehört zum Kirchenkreis Wittenberg, der war ja schon immer für theologische Überraschungen gut. Von einer hat sich die katholische Kirche bis heute noch nicht erholt. 😊 😊 😊

Ich sehe die Äußerung von BM'in Schröder als Denkanstoß und Diskussionsbeitrag. Der Gottesbegriff hat sich innerhalb des Christentums auch mehrfach gewandelt - zum Beispiel die Phasen der Tabuisierung des Gottesbegriffes an sich oder die zunehmende Entfremdung des christlichen Gottes vom Gott der Juden. Es wird auch zukünftig Veränderungen geben, da bin ich mir sicher.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 9. Januar 2013, 11:17

Es darf wieder abgestimmt werden...

Zitat

Wem gehört Nordirland?

Die jüngsten Unruhen zwischen Demonstranten und der Polizei in Belfast zeigen, dass der Nordirland-Konflikt zwischen pro-britischen Protestanten und pro-irischen Katholiken noch lange nicht beigelegt ist. Es stellt sich eine Frage: Wem sollte das kleine Land gehören – den Briten oder den Iren? Oder wäre Unabhängigkeit die beste Lösung?

Beteiligen könnt Ihr Euch wieder (einmal pro 24 Stunden) [hier](#) oder direkt in unserem Forum.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 9. Januar 2013, 11:20

Give Ireland back to the Irish....

Beitrag von „Onkel Ho“ vom 9. Januar 2013, 11:34

Nordirland ist integraler Bestandteil des "Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland", daher sollte es auch dabei bleiben. Mit dem Karfreitagsabkommen ist eine gute Grundlage für ein friedliches Zusammenleben geschaffen worden.

Eine Vereinigung von Nordirland und der Republik Irland bringt nur den selben Ärger mit umgekehrten Vorzeichen. Eine Unabhängigkeit führt zu weiterer Kleinstaaterei in Europa. Außerdem frage ich mich, ob Nordirland alleine nicht zu klein ist.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 9. Januar 2013, 12:33

historisch betrachtet hatte England kein Recht sich in Irland zu engagieren. Deswegen geht Nordirland zum Mutterland Irland. Und die ganze Religionsgeschichte ist nur vorgeschoben, wenn man das wegliesse wüssten die Leute ja selbst nicht mehr welche Position sie vertreten sollen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 14. Januar 2013, 23:10

Lars hat vollkommen Recht, finde ich.

Irland ist eine in weiten Teilen geschlossene Nation, mit eigener Tradition und Geschichte. Eine Geschichte die älter ist, als die des Vereinigten Königreiches. Wenn man es auf die Spitze treiben möchte: Das englische Königshaus ist genealogisch betrachtet in weiten Teilen nach England eingewandert und gehört genauso wenig zu England, wie die Protestanten zu Nordirland.

Fakt ist aber, dass England eine aggressive Annexionspolitik gegenüber Irland gefahren hat und seinen Einfluss durch den Zuzug protestantischer Bürger gefestigt hat.

Andersrum muss man den Iren vorwerfen, ihre eigenen Chancen und Angelegenheiten nicht immer zum besten wahrgenommen zu haben. Stichwort: Freistaat Irland

Der war zwar aus Englands Gnaden gegründet, hätte sich aber mit etwas mehr Unterstützung durch radikale Iren sich mehr Souveränität erarbeiten können. Das Kapitel ging schief, mit dem bekannten Ergebnis.

Heute sind die Konfliktlinien so in die Generationen eingewachsen, dass es fast illusorisch ist zu glauben, es könnte je eine dauerhafte Stabilität einkehren. Denke das wird sich erst geben, wenn das Vereinigte Königreich Nordirland vollständige Autonomie gewährt.

Das die Religion als Vorwand für Gewalt genommen wird ist einfach nur widerlich.

Ach, Nordirland ist einfach traurig, wenn man mal dort war, abseits der Touristenrouten. 😞

Beitrag von „Annelies Türmer“ vom 14. Januar 2013, 23:22

Meine Meinung dazu ist schlicht : Ein Referendum in Nordirland

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 14. Januar 2013, 23:39

Und auch in Schottland. Obwohl ja die Umfragen in Schottland gut für England aussehen.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 14. Januar 2013, 23:43

Schottland sieht die Historie anders aus. Eigentlich wurde England durch die Schotten übernommen, aber das fühlt sich für die Schotten aus berechtigten Gründen so nicht an

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 14. Januar 2013, 23:48

Bei der Zugluft unterm Röckchen glaub ich das sich das anders anfühlt. 😄😄😄

Beitrag von „Patrick Krenn“ vom 14. Januar 2013, 23:49



Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 17. Januar 2013, 15:25

Zitat

Missbrauchsskandal: Vertuscht die Kirche?

Die deutschen Bischöfe stehen in der Kritik, weil sie die Zusammenarbeit mit dem Kriminologen Christian Pfeiffer bei der Aufklärung des kirchlichen Missbrauchsskandals beendet haben. Pfeiffer spricht von Vertuschung. Hat er damit recht?

Beteiligen könnt Ihr Euch wieder (einmal pro 24 Stunden) [hier](#) oder direkt in unserem Forum.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 17. Januar 2013, 15:58

Ich kann natürlich nicht mit absoluter Sicherheit sprechen, dazu stehe ich zu weit außen. aber ich traue es der Kirche zu!

Beitrag von „Onkel Ho“ vom 17. Januar 2013, 16:36

Das Problem an der Sache ist, dass es noch nicht lange genug her ist. Es gibt immer noch genug Personen in Amt und Würde, die sich nicht optimal verhalten haben oder bei denen das Risiko besteht, dass der Anschein erweckt wird, dass sie sich nicht optimal verhalten haben. Aus diesem Grunde gibt es immer noch genug einflussreiche Personen, die ein Interesse daran haben, dass die Aufklärung nicht allzu gründlich stattfindet und vor allem dem Aufklärer entsprechende Fesseln anzulegen. Weil die hohen kirchlichen Ämter auf Lebenszeit vergeben werden, werden wir uns mit einer wirklich schonungslosen Aufklärung wohl noch gedulden müssen.

Dabei muss es ja gar nicht um direktes persönliches Versagen gehen. Es reicht ja schon ein Organisationsverschulden. So war z.B. ein gewisser Joseph Ratzinger fünf Jahre lang der Erzbischof von München. Wenn die Aufklärung nun ergeben sollte, dass in diesen fünf Jahre dort Fehler oder auch nur nicht-optimale Dinge im Umgang mit Pädophilen gemacht wurden, so fiel das z.B. indirekt auf den Papst persönlich als damals zuständigen Bischof zurück.

Kurz zur Klarstellung: Ich will nicht behaupten, dass da Fehler gemacht wurde, ich will nur erläutern warum ich mir ein gewisses Vertuschungsinteresse vorstellen kann.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 17. Januar 2013, 17:53

Die großen Ankündigungen vorher stehen den tatsächlichen Maßnahmen diametral gegenüber. Selbst wenn Prof. Pfeiffer auch bei vielen Fachkollegen als bisweilen "schwieriger Zeitgenosse" bekannt ist, muss man aber auch ganz deutlich sagen, dass die Aufarbeitung dieser Straftaten unbequem und schwierig werden muss. Nun steht der Verdacht im Raum, dass es Strukturen in

der Organisation "katholische Kirche" gibt, die hier eine Aufklärung sabotieren aber mindestens verhindern. Und auch da, man sehe es rechtlich nüchtern, ist eine Straftat.

Was mich traurig macht ist, dass nicht nur die Missbrauchten und deren Angehörige darunter zu leiden hatten. Denn zur Zeit leidet nur der Rechtsstaat und das Vertrauen in die Kirche im Allgemeinen. Einer verstärkten strafrechtlichen Aufklärung hätte man viel intensiver das Wort reden müssen, auch wenn die Taten eventuell verjährt sind. Es wäre eine heilende Erfahrung für die gesamte Kirchenorganisation gewesen.

Aber diese Tür hat man seitens der Bischöfe mutwillig zugestoßen.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 25. Januar 2013, 09:10

Zitat

Vergewaltigungsoffer nicht behandelt: Ist die Kritik berechtigt?

Empörung in Politik und Gesellschaft haben zwei katholische Kliniken in Köln ausgelöst. Die Ärzte weigerten sich, eine vergewaltigte junge Frau medizinisch zu versorgen – wohl aus Angst, ihr die umstrittene "Pille danach" verschreiben zu müssen. Dieses Verhütungsmittel steht im Verdacht, eine bereits befruchtete Eizelle zu zerstören und damit einen werdenden Menschen zu töten. Ist die Kritik an den Ärzten berechtigt?

Beteiligen könnt Ihr Euch wieder (einmal pro 24 Stunden) [hier](#) oder direkt in unserem Forum.

Beitrag von „Onkel Ho“ vom 25. Januar 2013, 09:15

Das war in meinen Augen völlig daneben ... ich kenne die Rechtslage wegen der "Pille danach" nicht genau, aber ihr in dieser Notsituation eine medizinische Erstversorgung zu verwehren, ist schon sehr heftig. Da hätte ich doch lieber den Ärger in Kauf genommen zwar eine Erstversorgung vorzunehmen sie aber für die Pille danach an einen "normalen" Frauenarzt zu verweisen.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 25. Januar 2013, 09:17

Nach einem Bericht von heute morgen hätte die Pille danach nicht verschrieben werden müssen/können. Aber die ärztliche Untersuchung und die psychologische Betreuung hätte nicht verweigert werden dürfen. Karinal Meißner hat dafür bereits um Entschuldigung gebeten...

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 25. Januar 2013, 14:40

Zitat

Original von Sigurd Thorwald

Zitat

Vergewaltigungsoffer nicht behandelt: Ist die Kritik berechtigt?

Empörung in Politik und Gesellschaft haben zwei katholische Kliniken in Köln ausgelöst. Die Ärzte weigerten sich, eine vergewaltigte junge Frau medizinisch zu versorgen – wohl aus Angst, ihr die umstrittene "Pille danach" verschreiben zu müssen. Dieses Verhütungsmittel steht im Verdacht, eine bereits befruchtete Eizelle zu zerstören und damit einen werdenden Menschen zu töten. Ist die Kritik an den Ärzten berechtigt?

Beteiligen könnt Ihr Euch wieder (einmal pro 24 Stunden) [hier](#) oder direkt in unserem Forum.

Ihr seid offline. 😄

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 25. Januar 2013, 14:41

heute morgen gings noch oO gehackt?

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 25. Januar 2013, 18:36

Zitat

Original von Lars Thomasson
heute morgen gings noch oO gehackt?

...war 's nicht. 🤔

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 26. Januar 2013, 19:37

geht wieder

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 27. Januar 2013, 16:48

Hat Siggie bestimmt beim Rausgehen den Stecker gezogen. 😄

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 31. Januar 2013, 10:55

Zitat

Katholiken immer kritischer: Was muss die Kirche tun?

Die Studie des Marktforschungsinstituts "Sinus" zeigt: Deutschlands Katholiken halten zwar mehrheitlich an ihrer Zugehörigkeit zur katholischen Kirche fest, werden aber immer kirchenkritischer. Was müsste die Kirche Ihrer Meinung nach tun, um ihren Auftrag auch im 21. Jahrhundert erfüllen zu können und in der Gesellschaft Gehör zu finden?

Beteiligen könnt Ihr Euch wieder (einmal pro 24 Stunden) [hier](#) oder direkt in unserem Forum.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 31. Januar 2013, 11:46

Ich habe "Sie muss moderner werden: weg vom Zölibat, mehr Mitsprache. " gewählt. Back to teh roots. Ich sympathisiere auch nicht umsonst mit den altkatholiken. Daran krtankt Kirche heute am meisten. An weltfremden Dogmen krankt die römische Kirche am Meisten

Achso und das Zölibat ist in seiner heutigen Form auch erst im spätmittelalter entstanden. Also nichts urchristlich begründbares...

Beitrag von „Onkel Ho“ vom 31. Januar 2013, 12:46

Als Außenstehender kann und will ich mich da nicht entscheiden.

In einigen Punkten sollte sie aber auf jeden Fall moderner werden. Gerade was Themen wie Sexualität oder Gleichberechtigung von Mann und Frau angeht. Hier ist sie teilweise so rückschrittlich, dass sie unglaubwürdig wird.

Wer z.B. [lehrt](#), dass der Gebrauch von Kondomen schädlich im Kampf gegen Aids ist, kann in meinen Augen kaum mehr ernst genommen werden. Natürlich stimmt es, was der Papst in dem Artikel gesagt hat: Wer nur und ausschließlich innerhalb der Ehe mit seinem Partner Sex hat, hat ein geringes Risiko der Ansteckung. Jedoch geht er da von einem falschen Menschenbild aus. In der Realität haben doch nur die wenigsten Menschen nur und ausschließlich mit ihrem einzigen Ehepartner Sex.

Das Thema Zölibat sehe ich dagegen nicht so eng: Wer Priester wird, weiß auf was er sich einläßt. Außerdem besteht immer noch die Möglichkeit des Ausscheidens aus dem Priesteramt.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 31. Januar 2013, 13:37

Komisch nur dass die ganze Palette der evangelischen wie auch einige katholische Gruppierungen ein ganz anderes Verhältnis zum Zölibat haben und es da auch problemlos funktioniert...

Beitrag von „Thomas Gizblo“ vom 31. Januar 2013, 15:40

Ich gieß dann mal ein wenig Öl ins Feuer :

Zöllibat abschaffen = weniger Missbrauch



Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 31. Januar 2013, 19:30

Zitat

Original von Thomas Gizblo

Ich gieß dann mal ein wenig Öl ins Feuer :

Zöllibat abschaffen = weniger Missbrauch



Dies ist eine wahre Aussage.

Genau zu diesem Ergebnis kommen auch die Soziologen.

Beitrag von „Annelies Türmer“ vom 31. Januar 2013, 19:57

Steile These,würde das nicht bedeuten : Nur weil der Pfarrer nicht mit Erwachsenen schnakseln darf,verlegt er sich auf Minderjährige ?
Padophilie ist doch nicht eine Erfindung des Klerus.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 4. Februar 2013, 15:42

Die These "Zölibat abschaffen = weniger Missbrauch" ist natürlich verlockend. Aber zutreffen dürfte sie nicht. Jedenfalls würden mich entsprechende Studien sehr interessieren.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 6. Februar 2013, 16:56

Zitat

Sollte die Kirche ihre Haltung zu Verhütungsmitteln überdenken?

Für Opfer einer Vergewaltigung hält Kardinal Meisner die Einnahme der "Pille danach" für vertretbar, wenn sichergestellt ist, dass sie nur die Zeugung eines Kindes verhindert und nicht etwa abtreibend wirkt. Sollte die Kirche ihre Haltung zu Verhütungsmitteln vielleicht generell überdenken? Was meinen Sie?

Beteiligen könnt Ihr Euch wieder (einmal pro 24 Stunden) [hier](#) oder direkt in unserem Forum.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 6. Februar 2013, 17:25

"Die Kirche" ist freilich ein völlig unzureichender Begriff. So viele Konfessionen wie es gibt, gibt es nicht "Die Kirche"

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 6. Februar 2013, 17:34

Gemeint ist natürlich "die" katholische Kirche... 😊

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 6. Februar 2013, 17:52

wenn schon dann die römisch-katholische Kirche. die von mir favorisierte Altkatholische Kirche vertritt ja teilweise ganz andere Ansichten 😊

Beitrag von „Onkel Ho“ vom 6. Februar 2013, 20:22

Halte ich für einen guten Kompromiss

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 15. Februar 2013, 15:03

Zitat

Nach dem Rücktritt: Wer soll neuer Papst werden?

Wer soll nach dem überraschenden Rücktritt von Benedikt XVI. neuer Papst werden? Ist die Zeit reif für einen schwarzen Pontifex? Sollte ein Lateinamerikaner gewählt werden? Oder soll es wieder ein Europäer machen?

Beteiligen könnt Ihr Euch wieder (einmal pro 24 Stunden) [hier](#) oder direkt in unserem Forum.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 15. Februar 2013, 15:22

aber sowas von Africa, wenn das nicht dann der Canadier der im Rennen ist.

Beitrag von „Onkel Ho“ vom 15. Februar 2013, 17:57

Wo der neue Papst herkommt ist mir ehrlich gesagt ziemlich egal.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 22. Februar 2013, 10:10

Zitat

Welche Rolle sollen Frauen in der Kirche spielen?

Die Rolle der Frau in der Kirche war eines der zentralen Themen auf der Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Trier. Welche Rolle sollten Frauen Ihrer Meinung nach in der Kirche spielen?

Beteiligen könnt Ihr Euch wieder (einmal pro 24 Stunden) [hier](#) oder direkt in unserem Forum.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 22. Februar 2013, 12:00

Frauen müssen gleichberechtigt sein: Ja zum Frauenpriestertum!

Beitrag von „Onkel Ho“ vom 22. Februar 2013, 13:45

Das macht ihr Katholiken am besten unter euch aus.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 7. März 2013, 18:02

Zitat

Managergehälter in der Kritik: Brauchen wir eine Obergrenze?

Eine klare Absage haben die Schweizer in einer Volksabstimmung Managergehältern in Millionenhöhe erteilt. Auch in Deutschland mehren sich nun Stimmen für eine Obergrenze von Vorstandsbezügen und Bonuszahlungen. Wäre das sinnvoll? Was meinen Sie?

Beteiligen könnt Ihr Euch wieder (einmal pro 24 Stunden) [hier](#) oder direkt in unserem Forum.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 7. März 2013, 19:03

ja, ich bin für eine Deckelung. An der generellen Dekadenz wird das freinlich sehr swhr wenig ändern, weil dieFirmen dann arbeitsrechtliche Schlupflöcher auftun und dann steuerbegünstigt noch mehr zahlen

Beitrag von „Onkel Ho“ vom 7. März 2013, 20:54

Ich bin gegen eine Deckelung, weil ich selber mal ein Millionengehalt bekommen möchte.

Außerdem ist es m.E. Angelegenheit des Unternehmens, wieviel es seinen Mitarbeitern zahlt. Für Lohnuntergrenzen gibt es immerhin noch das Argument, dass Niedriglöhner mit Hartz IV aufstocken müssen und so die Allgemeinheit belasten - bei Millionengehältern profitiert eher die Allgemeinheit, weil darauf auch Millionensteuern bezahlt werden müssen.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 7. März 2013, 21:14

lol, vergiss das mit den Millionensteuern. Diese Leute haben ihr Geld schon anderweitig so eingesetzt dass sie kaum Steuern zahlen müssen. Und das durchaus legal

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 7. März 2013, 21:30

Zitat

Original von Onkel Ho

- bei Millionengehältern profitiert eher die Allgemeinheit, weil darauf auch Millionensteuern bezahlt werden müssen.

Mit der Einschätzung bist Du in der Steuerverwaltung goldrichtig. Wäre nur zu schön, wenn das mal tatsächlich so wäre.

Beitrag von „Diktatus Marius“ vom 7. März 2013, 22:12

Zitat

Original von Heinrich Abeken

Zitat

Original von Onkel Ho

- bei Millionengehältern profitiert eher die Allgemeinheit, weil darauf auch Millionensteuern bezahlt werden müssen.

Mit der Einschätzung bist Du in der Steuerverwaltung goldrichtig. Wäre nur zu schön, wenn das mal tatsächlich so wäre.

Wobei man beim Steuerrecht noch einiges drehen könnte. Zum Beispiel die Steuerpflicht nicht nur an den Wohnsitz bzw. den gewöhnlichen Aufenthalt, sondern auch an die Staatsbürgerschaft koppeln könnte. Soetwas in der Art machen die Amerikaner. So können sich vielleicht ein paar nicht mehr in die Schweiz, nach Monaco oder Liechtenstein absetzen und man könnte ein paar Euro mehr reusziehen.

Ebenso könnte man den Spitzensteuersatz ab einer Million z.B. auf 51 oder 53% setzen (alter Steuersatz). Das tut dann auch nicht unbedingt weh.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 7. März 2013, 23:31

Sowas hält man derzeit in Deutschland für Kommunismus. Und was lehrt uns das? Helmut Kohl war Kommunist. 😄

Im Ernst, sehe ich genau so. Mich widert es wirklich an, wie man deutsche Steuerflüchtlinge hierzulande sogar noch hofiert. Es gibt sehr starke Lobbys die eine solche Rechtsänderung effektiv zu verhindern weiß.

Konnte man gestern in der Phoenix-Runde gut erleben. Kann man sich glaube ich online noch ansehen.

Beitrag von „Onkel Ho“ vom 8. März 2013, 09:56

Es ist auf legalem Weg gar nicht so einfach der Steuer zu entkommen. Klar kann man seine Steuerlast durch Verluste drücken, aber wenn man Geld verschenkt, um Steuern zu sparen ist man selber Schuld. Stichwort Schrott-Immobilien. Auch hier wollten viele Leute Steuern sparen, indem sie mit Immobilien Verluste erwirtschafteten. Das mit dem Steuern sparen hat sogar geklappt, nur, dass die Investition auch weg war, hat dann viele überrascht.

Ein schönes Beispiel über hohe Steuern bei hohem Einkommen gibt es z.B. hier

<http://www.welt.de/vermishtes...g-Brother-Millionaer.html>

Ansonsten ist es schwer konkrete Beispiele zu finden, weil in Deutschland das Steuergeheimnis gilt. In den USA gibt es aber z.B. die Steuerdaten von Mitt Romney - dieser hat bei einem Einkommen von 20 Mio US-\$ etwas über 3 Mio US-\$ Steuern bezahlt. (<http://www.motherjones.com/moj...tax-rate-2010-139-percent>) Dabei muss man aber beachten, dass die USA Einkommen grundsätzlich viel niedriger besteuern als in Deutschland.

Aber selbst wenn ein Millionär in Deutschland allein von Kapitalerträgen lebt und nur 25 % Steuern bezahlt, dann bezahlt er bei einem Einkommen von 1.000.000 Euro in einem einzigen Jahr 250.000 Euro Einkommensteuern. Das ist deutlich mehr als Durchschnittsverdiener in ihrem ganzen Leben an Steuern bezahlen.

Aber selbst wenn ein Millionär überhaupt keine Steuern bezahlt, so gibt es immer noch niemanden, der dadurch irgend einen Nachteil erleidet. Eine Deckelung halte ich deswegen für unsinnig. Allenfalls einen stärkeren Einfluss der Gesellschafter auf die Vergütung könnte ich mir gut vorstellen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 8. März 2013, 11:35

Dann wirst Du in Deiner neuen Dienststelle ein Wunder erleben. 😊

Zum einen gibt es sehr viele legale Tricks die Steuerlast zu drücken, andererseits gibt es auch jede Menge illegale Dinge, die kaum oder gar nicht nachweisbar sind.

Es soll auch Vorsteher geben, die ab einem bestimmten Bearbeitungsrückstand die Weisung "Augen zu und durch!" geben. Habe ich von einem Bediensteten gehört. Und es soll kein Einzelfall sein.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 8. März 2013, 13:04

┆ Zitat

Zum einen gibt es sehr viele legale Tricks die Steuerlast zu drücken

yap. man kann zum Beispiel die Kosten für Schornsteinfeger und Zählerableser von der Steuer absetzen.

Und real erlebtes Beispiel. Ich im Amt, Steuerfachmann will einen Posten nicht anerkennen . Ich erzähle ihm (wahrheitsgemäß) dass das Steuerprogramm das so ausgegeben habe. Der Beamte "Na dann wird es sicher stimmen".. Dass unzählige FALSCHER Steuerprogramme im Umlauf sind hat ihn gare nicht interessiert...

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 22. April 2013, 22:49

Was ist Nightfever?

http://www.bildpost.de/index.p...m_poll&task=results&id=62

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 23. April 2013, 12:35

[Das ist Nightfever](#)

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 25. April 2013, 10:25

Mal wieder ein politisches Thema:

<http://www.turanien.de/forum/forum/thread/4530-eure-meinung-ist-gefragt/>

Zitat

Frauenquote: ja oder nein?

Im Bundestag ist die Einführung einer Frauenquote in den Aufsichtsräten börsennotierter Unternehmen vorerst gescheitert. Dabei fordern selbst katholische Verbände wie der KDFB die Quote. Brauchen Frauen eine solche Regelung, um im Berufsleben voranzukommen?

Beteiligen könnt Ihr Euch wieder (einmal pro 24 Stunden) [hier](#) oder direkt in unserem Forum.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 25. April 2013, 11:45

Wichtiger wäre die Gleichstellung der Gehälter.

Beitrag von „Per Andersen“ vom 1. Mai 2013, 20:34

Ich bin überzeugt davon, dass es eine Frauenquote braucht damit Frauen gerade in höheren Positionen im Berufsleben auch zum Zug kommen können.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 1. Mai 2013, 21:38

Sehe ich - mit Einschränkungen - ähnlich.

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 2. Mai 2013, 20:48

Jedwede geschlechterbezogene Quote ist meiner festen Überzeugung nach grober Unfug. Und ich weiß auch nicht, wie eine gesetzlich formulierte Geschlechterquote mit dem AGG in

Einklang gebracht werden soll, auf welches alle Diskriminierungsgegner so stolz sind.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 2. Mai 2013, 22:39

Möchte mich mal in die Diskussion einbringen.

Als Bewohner des sog. Beitrittsgebietes (Anm.: ehm. DDR) finde ich diese Diskussionen immer noch sehr befremdlich, weil ich völlig anders erzogen und sozialisiert (hat nichts mit Sozialismus zu tun 😊) wurde. Für mich ist es ganz selbstverständlich, dass Frauen nicht nur Hausfrauen und Mütter sind, sondern auch berufstätig sind und ihr eigenes Leben, den Männern gleichberechtigt, gestalten sollten. Umso mehr empfinde ich die westdeutsche Sichtweise und Realität als Rückschlag. Wie übrigens auch im Hinblick auf andere gesellschaftliche und rechtliche Fragen. Als Beispiel: Die Praxis mit § 175 StGB.

Männer können genau so den Haushalt schmeißen oder die Kinder erziehen.

Leider führt diese unsägliche "westdeutsche Praxis" zu einer absoluten Diskriminierung von Frauen im Berufsleben. Man kann beinahe allgemeingültig sagen: Für die gleiche Arbeit gibt es weniger Lohn. Diese Fehlentwicklung hat man mit der Ausweitung der sog. geringfügigen Beschäftigung auf 450,- EUR nochmals verschärft, denn überwiegend befinden sich Frauen in diesen potentiell prekären Beschäftigungsverhältnissen.

Bestimmte Ebenen auf der Karriereleiter bleiben schwer erreichbar oder ganz verschlossen.

Und das, wo Frauen bereits während und nach zwei Weltkriegen bewiesen haben, dass sie das Land beinahe alleine am Laufen hielten.

Persönlich gesagt, ich kann auch Frauen nicht verstehen, die dieses Unrecht auf noch verteidigen. Oder anders ausgedrückt: Rein volkswirtschaftlich betrachtet können wir es uns nicht leisten, talentierte, gut und teuer ausgebildete Frauen, hinter dem heimischen Herd verschwinden zu lassen.

Da sich dieses moralische Prinzip nicht gegen diese Widerstände durchsetzen kann, so muss der Gesetzgeber einschreiten. Ich bin für eine gesetzliche Quote zur gleichberechtigten Teilhabe.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 3. Mai 2013, 12:14

Zitat

Wie sollte Franziskus mit der renitenten Piusbruderschaft umgehen?

Der Papst ist mit seinen zahlreichen Neuerungen bei traditionalistischen Katholiken auf Kritik gestoßen. Auch der Dialog mit den Piusbrüdern dürfte nun schwieriger werden. Wie sollte Franziskus mit der renitenten Priesterbruderschaft umgehen?

Beteiligen könnt Ihr Euch wieder (einmal pro 24 Stunden) [hier](#) oder direkt in unserem Forum.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 9. Mai 2013, 18:21

Zitat

Wegen der religiösen Toleranz: Koptenbischof wünscht sich Assad für Ägypten - zu Recht?

Der Bischof der Kopten in Deutschland, Anba Damian, hat bedauert, Ägypten habe "keinen Assad". Er bezog sich auf die religiöse Toleranz, die in Syrien vor Beginn des Bürgerkriegs herrschte. Anba Damian betrachtet diese als Gegenentwurf zur aktuellen Entwicklung am Nil. Aber kann man wirklich so argumentieren? Immerhin gehen Assads Soldaten brutal gegen ihr eigenes Volk vor. Was meinen Sie?

Beteiligen könnt Ihr Euch wieder (einmal pro 24 Stunden) [hier](#) oder direkt in unserem Forum.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 9. Mai 2013, 19:21

ich bin entsetzt über das Zwischenergebnis oO

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 9. Mai 2013, 19:23

Mir fehlt als Antwortmöglichkeit:

Helmut Schmidt: "Wir haben uns nicht in die inneren Angelegenheiten anderer Länder einzumischen."

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 10. Mai 2013, 17:24

Zitat

Original von Lars Thomasson

ich bin entsetzt über das Zwischenergebnis oO

Dann solltest Du mit Deiner Abstimmung dazu beitragen, dass sich am Ergebnis etwas ändert.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 10. Mai 2013, 17:55

hatte ich bereits vor meinem Post 😊

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 17. Mai 2013, 13:04

Zitat

Geburtstag der Kirche oder freie Tage: Welche Bedeutung hat Pfingsten?

Pfingsten ist eines der wichtigsten Feste im Christentum. Für viele Menschen hat es dennoch an Bedeutung verloren. Für sie sind Pfingstsonntag und -montag vor allem eines: willkommene freie Tage. Welche Bedeutung hat der "Geburtstag" der Kirche für Sie?

Beteiligen könnt Ihr Euch wieder (einmal pro 24 Stunden) [hier](#) oder direkt in unserem Forum.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 17. Mai 2013, 19:32

Pfingsten ist der unnötigste aller kirchlichen Feiertage. Wech damit

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 26. Mai 2013, 13:16

Zitat

Klonexperimente in den USA: Ethisch bedenklich oder notwendig?

Sorgen haben die jüngsten US-Klonexperimente in Deutschland ausgelöst. Kirchenvertreter und Politiker von Union und SPD kritisierten sie als "ethisch und medizinisch falschen Weg". Was halten Sie von diesen Versuchen, bei denen zu therapeutischen Zwecken Stammzellen gewonnen werden sollen?

Beteiligen könnt Ihr Euch wieder (einmal pro 24 Stunden) [hier](#) oder direkt in unserem Forum.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 26. Mai 2013, 13:24

Da werde ich nicht abstimmen weil ich zu wenig über das Thema weiß. Ich hatte ja gehofft der Unfug den Meisner die Tage von sich gegeben hat stünde zur Abstimmung 😊

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 26. Mai 2013, 13:39

Zitat

Original von Lars Thomasson

Da werde ich nicht abstimmen weil ich zu wenig über das Thema weiß. Ich hatte ja

gehofft der Unfug den Meisner die Tage von sich gegeben hat stünde zur Abstimmung



Hätte mir gewünscht, der Meisner stünde endlich gänzlich zur Disposition. 😊

Früher kam man für Volksverhetzung noch in den Knast. 😄

Über das Thema kann und möchte ich mich auch nicht äußern, da ich eine erhebliche Diskrepanz zwischen den US-Medien und unseren festgestellt habe. Das macht mir Sorgen.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 26. Mai 2013, 15:10

Wie sieht diese Diskrepanz aus?

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 31. Mai 2013, 12:03

Zitat

Sollten Frauen zum Daheimbleiben ermutigt werden, um mehr Kinder zu bekommen?

Diskussionen hat Kardinal Joachim Meisner mit seiner Forderung ausgelöst, Frauen zum Daheimbleiben zu ermutigen, damit sie mehr Kinder auf die Welt bringen. Wäre dies eine echte Unterstützung für Familien – oder eine Bevormundung berufstätiger Frauen?

Beteiligen könnt Ihr Euch wieder (einmal pro 24 Stunden) [hier](#) oder direkt in unserem Forum.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 31. Mai 2013, 13:40

Das ist Sache der Frau bzw der gesamten Familie. Nicht die der Kirche!

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 9. Juni 2013, 18:15

Zitat

Neonazi-Verdacht im Priesterseminar Würzburg: Ist die Empörung gerechtfertigt?

Würzburgs Priesterseminar ist wegen rechtsextremer und antisemitischer Vorfälle in die Schlagzeilen geraten. Seminaristen sollen judenfeindliche Witze erzählt, rechte Musik gehört und Hitlers Geburtstag gefeiert haben. Das Bistum verurteilte die Entgleisungen scharf. Ist die große öffentliche Empörung gerechtfertigt – oder werden die Ereignisse überbewertet?

Beteiligen könnt Ihr Euch wieder (einmal pro 24 Stunden) [hier](#) oder direkt in unserem Forum.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 9. Juni 2013, 18:27

Sollen haben oder haben wirklich? Falls letzteres, wäre alles andere als eine Empörung ein massiver Faux pas

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 10. Juni 2013, 18:36

Die Geburtstagsfeier ist nicht bestätigt, die Witze und die Musik schon.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 14. Juni 2013, 14:24

Zitat

Was ist für Sie der Kern des christlichen Glaubens?

Der Eucharistische Kongress in Köln hat die Eucharistie als Kern des christlichen Glaubens hervorgehoben. Was ist für Sie der wichtigste Aspekt des Christentums?

Beteiligen könnt Ihr Euch wieder (einmal pro 24 Stunden) [hier](#) oder direkt in unserem Forum.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 16. Juni 2013, 10:16

Ratze. Jesu v. Nazareth Band I S. 314, nach einer Beleuchtung eines Abschnitts des Johannesevangeliums: "So wird [...] nachdrücklich die Eucharistie in die Mitte der christlichen Existenz gerückt".

Ich sehe das ähnlich: Ohne Eucharistie kann alles andere, das auch wichtig und richtig ist, wegbleiben. An das ewige Leben glauben auch andere Religionen, das ist also nicht der Kern. Caritative Arbeit funktioniert auch ohne Religion, kann also nicht der Kern sein.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 21. Juni 2013, 17:10

Zitat

Gewalt gegen Demonstranten: Ist die Türkei reif für Europa?

Nach der jüngsten Polizeigewalt gegen überwiegend friedliche Demonstranten bezweifeln immer mehr Menschen, dass die von der islamisch-konservativen AKP beherrschte Türkei in die Europäische Union gehört. Was meinen Sie: Ist die Türkei reif für Europa?

Beteiligen könnt Ihr Euch wieder (einmal pro 24 Stunden) [hier](#) oder direkt in unserem Forum.

Beitrag von „Annelies Türmer“ vom 21. Juni 2013, 17:39

Jetzt zeigt Erdogan sein wahres Gesicht und was er unter Demokratie und Meinungsfreiheit versteht. Mubarak is back..

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 21. Juni 2013, 17:42

Andererseits könnte ein türkischer EU-Beitritt für mehr Druck sorgen. wenngleich das in Ungarn auch nicht geholfen hat.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 28. Juni 2013, 18:57

Zitat

Tut die Bundesregierung genug für verfolgte Christen?

Ob Syrien, der Irak, Ägypten oder Nigeria: In vielen Ländern geraten Christen ins Visier radikaler Islamisten. Der Westen belässt es meist bei unverbindlichen Mahnungen. Was meinen Sie: Tut die schwarz-gelbe Bundesregierung genug für verfolgte Christen?

Beteiligen könnt Ihr Euch wieder (einmal pro 24 Stunden) [hier](#) oder direkt in unserem Forum.

Beitrag von „Fritz Primer“ vom 28. Juni 2013, 19:42

Eine Regierung die sich in Religion mehr einmischt als für Religionsfreiheit zu garantieren kommt den Neutralitätsgebot definitiv nicht nach. Deswegen ist die Aussage "Sie tut nicht einmal genug für die Christen im eigenen Land" erschreckend

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 28. Juni 2013, 22:34

Schwarz-Geld schafft es ja nicht mal in Deutschland christlich zu sein, wie soll das dann im Ausland bei verfolgten Christen sein...

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 2. Juli 2013, 11:38

Zitat

Original von Fritz Primer

Eine Regierung die sich in Religion mehr einmischt als für Religionsfreiheit zu garantieren kommt den Neutralitätsgebot definitiv nicht nach. Deswegen ist die Aussage "Sie tut nicht einmal genug für die Christen im eigenen Land" erschreckend

Es geht bei der Umfrage ja gerade um Religionsfreiheit.

Beitrag von „Fritz Primer“ vom 2. Juli 2013, 11:52

Ja, aber das Satz würde ja bedeuten, man müsste speziell für eine ausgewählte Religion etwas tun. das widerspricht dem Religionsgleichstellungsgedanken

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 2. Juli 2013, 12:01

Wenn eine bestimmte Gruppe/Religion benachteiligt/verfolgt wird, muss man natürlich für diese Gruppe etwas tun. Alles andere wäre ja eine Einschränkung der Religionsfreiheit.

Beitrag von „Fritz Primer“ vom 2. Juli 2013, 12:07

Werden die Christen in Deutschland gegenüber anderen Religionen benachteiligt?

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 2. Juli 2013, 12:09

Meines Erachtens nicht.

Beitrag von „Fritz Primer“ vom 2. Juli 2013, 12:09

Eben. Genau deswegen stört mich die Aussage, es werde hierzulande zu wenig für Christen getan

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 2. Juli 2013, 12:25

Ich würde auch nicht dafür stimmen. Aber es ist eine legitime Antwortmöglichkeit.

Beitrag von „Fritz Primer“ vom 2. Juli 2013, 12:26

Legitiim ist zum Glück sehr viel in umserem Land. Das mindert nicht dass eine solche Meinung erschreckend empfunden wird